

Bezugs-Preis

in der Hauptausgabe über breites Kunden-
gebiet abgesetzt: Sonntagsausgabe 25.-, bei
gewöhnlicher täglicher Auslieferung ins Land
25.-. Durch die Post bezogen für Deutschland
u. Österreich vierzehntäglich 4.-50, für
die übrigen Länder laut Zeitungspreise.

Redaktion und Expedition:

Johannissgr. 8.

Bernhardstr. 165 u. 222.

Filiale-Ausgaben:

Alfred Hahn Buchhandlung, Universitätsstr. 8,
2. Stöckle, Katharinenstr. 14, u. Königstr. 7.**Haupt-Filiale Dresden:**

Waisenstrasse 24.

Grenzacherstr. 1 Nr. 1718.

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Lüder, Herzl. Bastei, Postbuchhandlung,
Königstrasse 10.
Grenzacherstr. 1 Nr. VI Nr. 4608.**Nr. 360.****Morgen-Ausgabe.**

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 18. Juli 1903.

Anzeigen-Preis

die 6 geprägte Seite 25.-.

Reklame unter dem Redaktionstitel
(geprägt) 75.-, vor den Familienan-
trägen (geprägt) 50.-.Tatblätter und Ritternachrichten
höher. — Gebühren für Nachrichten und
Offizieranzeige 25.- (vgl. Vorst.).Extra-Bellagen (geprägt) 25.- mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Vorberlehrung
40.-, mit Vorberlehrung 10.-.

Annahmeschluss für Anzeigen:
Morgen-Ausgabe: Sonntag 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Anzeigen sind bis zu 12 Uhr
zu richten.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen
geöffnet von 9 bis 12 Uhr und 17 Uhr.

Druck und Verlag von C. Voigt in Leipzig.

97. Jahrgang.**Kolonisation in Ungarn.**

* Chaubinschische Schriftsteller in Ungarn haben wiederholt auf die durch die Siebenbürgen Sachsen, vornehmlich deren Banaten, durch die Rumänen, im Nordungarn durch die slowakische Tátrabank usw., im Süden betriebene Kolonisation hingewiesen. Sie haben dabei, bezüglich um das national-magyarische Element, in lösungen den Kreiseln den Staat aufgefordert, solches Vordringen der Nationalitäten ehe baldigem Eintritt zu tun und die Kolonisation selbst in die Hand zu nehmen mit rein magyarischen Kolonisationsmaterialien.

Diesem fortwährenden Drängen in der Presse ist der Außenminister Darányi nachgekommen, und in seinem Auftrage hat die Kolonisationsabteilung des Außenministeriums jüngst einen Gesetzentwurf herausgegeben, in dem sich deutlich die von den erwähnten hauptsächlichen Schriftstellern, an deren Spitze Gustav Klemm steht, denkten Grundsätze widerstreifen. Nur und zwischen den Zeilen der 125 Paragraphen dieses Gesetzentwurzes läßt sich herauslesen, daß es sich in demselben vor allem darum handelt, neue wirtschaftliche Chancen für das Magyarenium, dagegen die wirtschaftliche Kraft der nichtmagyarischen Nationalitäten nach Möglichkeit zurückzudringen.

Erwähnt man die Vorteile, die der Staat jeder Kolonisation im Bunde, und der privaten, in Aussicht stellt, so könnte man leicht über diese Hauptabsicht hinweggedacht werden. § 88 des Kolonisationsentwurfs entschloß die Bestimmung, daß die zu schaffende Kolonisationsbehörde jedem zur Kolonisation bestimmten Grund vorher durch landwirtschaftliche und technische Sachverständige zu prüfen, die zur Ausstellung und Accreditierung der Parzellen notwendigen Maßnahmen, die Anfertigung der Pläne und Flächen, des Kolonisationsplanes, der Verträge und anderweitigen Urkunden durch ihre Hochorgane unentgeltlich durchzuführen habe. Diese Bestimmung ist infolge sehr wichtig, als bisher neben den hohen Übertragungsgebühren gerade diese Arbeiten sehr teuer waren und den Verkehr mit liegenden Gütern, damit auch die Kolonisation, sehr erschwert haben.

Noch § 86 genannte Kolonien von kleinen und mittleren Umfange gehörige Steuerfreiheit. Die Übertragungen, Initiativen sind gebührenfrei; die für Gemeindezwecke, für Gemeinde, Kirche, Schule auszuscheidenden Gebiete werden vom Staat ganz oder teilweise erlegt; derselbe trägt Sorge für den Bau der Kirche, des Gemeindehauses, der Schule, der Kinderbewahranstalt, Pfarrer- und Notarwohnung, ja sogar für unentgeltlichen Volksschulunterricht und die Kleinkinderpflege. Für die erste Besiedlung des Koloniegebietes erhalten die Kolonisten samt ihren Angehörigen weitgehende Bahn- und Straßengünstigkeiten und Darlehen für Erwerbung von Vieh, Baumaterial usw.

Zur Ausführung der Willen hierfür soll ein Kolonisationsfonds in der Höhe von 80 Millionen Kronen geschaffen werden.

Die politische Tendenz des Entwurfs beginnt da, wo dieser jede Kolonisation der Zukunft an die Bevölkerung der Kolonisationsbehörde knüpft. Ohne diese Bewilligung ist jede Kolonisation bei hohen Strafen verboten.

Noch § 86 und 73 wird aber diese Bewilligung untersetzen, wenn die gesuchte Kolonisation oder Parzellierung dem „öffentlichen Interesse“ nicht zuwiderrückt. Diese allgemeine Bestimmung öffnet der Willkür Tor und Tür. Dazu ist durch Erfahrung sehr genau festgestellt, was unter Umständen als „öffentliches Interesse“ angesehen werden wird. Zu diesem Interesse liegt ja bisher schon vieles, das die Rätselmaaren als Zurückdrängung und Unterdrückung zu empfinden und zu beklagen gehabt haben. Der Ministerialentwurf macht übrigens in Punkt a des § 88 auch eine ziemlich klare Erklärung über einiges, das jenen öffentlichen Interessen zuwiderlaufen könnte. Es kommt nämlich darin in Betracht die Lage des Kolonisationsgebietes, die Art und Art der Kolonisation, ferner die Frage, woher die Kolonisten gebracht werden und deren Nationalität.

Gernadez einzige in seiner Art ist § 84, der dem Staat bei öffentlichen gerichtlichen Verhältnissen von liegenden Gründen einsäumt, auch von Erlegung des für jeden Räuber vorgeschriebenen Baudamms Kaufangebote und ohne Erlegung der neuzeitlichen Siedlungsbefreiung Befreiung zu stellen, damit, wie es so lautet, der Staat auch im letzten Augenblick noch dazwischen treten könne, wenn Gefahr im Verzuge ist. Da ist eine andere als staatliche Kolonisation fast gar nicht mehr möglich.

Sehr deutlich ist aus § 86. Dort heißt es nämlich, daß der, welcher Verarbeitungsfähigen Grund dem Staat verkaufte und innerhalb eines Jahres dem Staat wieder zurück und innerhalb eines Jahres dem Staat verkaufte und innerhalb eines Jahres dem Staat verkauft, möglicherweise seine Übertragungskosten zu zahlen hat und auch dem Staat seinen Wald in die unentgeltliche Verwaltung

übergeben kann. Das heißt mit anderen Worten, der magyarische Grund im ungarischen Tieflande soll in die von den Nationalitäten bewohnten Waldgebiete Oberungarns oder Siebenbürgens verlegt werden, damit die Parzellierung und Kolonisation der Tiefebene für den magyarischen Stamm und Mittelgrundbesitz möglich, andererseits der tschechische, rumänische, slowakische Grundbesitz zurückgedrängt werde.

Es darf nicht wundern, wenn sich die bedrohten Nationalitäten rütteln, durch ihre Abgeordneten diesem in ein so schönes Gewand gekleideten gefährlichen Entwurf, wenn er im Reichstage zur Verhandlung kommt, auf das energischste entgegenzutreten.

Deutsches Reich.

* Leipzig, 17. Juli. Der Leipziger Liberalen Verein erfuhr und durch seinen Vorsitzenden, Herrn Rechtsanwalt Martin, um Aufnahme folgenderer Erklärung zur Reform des jüdischen Wahlrechts:

„Der Liberale Verein zu Leipzig begrüßt freudig die Initiative unserer Regierung zur Wahlrechtsreform. Er befürwortet die Wiederherstellung des jüdischen Wahlrechts vom Jahre 1868, dessen radikale Verletzung im Jahre 1896 nur durch eine unbegründete Überdrbung der gesetzgebenden Behörden möglich gewesen ist. Sieht doch unverkennbar, daß nicht die Bekämpfung vor dem Anwachsen der jüdischen Demokratie, also eine Art von Rache, die Wahlrechtsverlust verursacht hat, sondern die Unzulänglichkeit des jüdischen Wahlrechts, an denen wir noch vielfach leiden, wurde vielleicht mit der Zeit durch die gemeinsame Arbeit an einer jüdischen Wahlrecht ein Name gelegt werden kann. Da nun definitiv auf der herbeizuhaltenden Wahlversammlung in St. Louis wie vor Jahren in Chicago das deutsche Erziehungs- und Schulwesen vertreten sein wird, hält Ihnen die Begegnung mit diesen Behörden keine Angst vor der Zukunft bereit.“

Der Liberale Verein zu Leipzig begrüßt freudig die Initiative unserer Regierung zur Wahlrechtsreform. Er befürwortet die Wiederherstellung des jüdischen Wahlrechts vom Jahre 1868, dessen radikale Verletzung im Jahre 1896 nur durch eine unbegründete Überdrbung der gesetzgebenden Behörden möglich gewesen ist. Sieht doch unverkennbar, daß nicht die Bekämpfung vor dem Anwachsen der jüdischen Demokratie, also eine Art von Rache, die Wahlrechtsverlust verursacht hat, sondern die Unzulänglichkeit des jüdischen Wahlrechts, an denen wir noch vielfach leiden, wurde vielleicht mit der Zeit durch die gemeinsame Arbeit an einer jüdischen Wahlrecht ein Name gelegt werden kann. Da nun definitiv auf der herbeizuhaltenden Wahlversammlung in St. Louis wie vor Jahren in Chicago das deutsche Erziehungs- und Schulwesen vertreten sein wird, hält Ihnen die Begegnung mit diesen Behörden keine Angst vor der Zukunft bereit.“

„Der Liberale Verein zu Leipzig begrüßt freudig die Initiative unserer Regierung zur Wahlrechtsreform. Er befürwortet die Wiederherstellung des jüdischen Wahlrechts vom Jahre 1868, dessen radikale Verletzung im Jahre 1896 nur durch eine unbegründete Überdrbung der gesetzgebenden Behörden möglich gewesen ist. Sieht doch unverkennbar, daß nicht die Bekämpfung vor dem Anwachsen der jüdischen Demokratie, also eine Art von Rache, die Wahlrechtsverlust verursacht hat, sondern die Unzulänglichkeit des jüdischen Wahlrechts, an denen wir noch vielfach leiden, wurde vielleicht mit der Zeit durch die gemeinsame Arbeit an einer jüdischen Wahlrecht ein Name gelegt werden kann. Da nun definitiv auf der herbeizuhaltenden Wahlversammlung in St. Louis wie vor Jahren in Chicago das deutsche Erziehungs- und Schulwesen vertreten sein wird, hält Ihnen die Begegnung mit diesen Behörden keine Angst vor der Zukunft bereit.“

„Der Liberale Verein zu Leipzig begrüßt freudig die Initiative unserer Regierung zur Wahlrechtsreform. Er befürwortet die Wiederherstellung des jüdischen Wahlrechts vom Jahre 1868, dessen radikale Verletzung im Jahre 1896 nur durch eine unbegründete Überdrbung der gesetzgebenden Behörden möglich gewesen ist. Sieht doch unverkennbar, daß nicht die Bekämpfung vor dem Anwachsen der jüdischen Demokratie, also eine Art von Rache, die Wahlrechtsverlust verursacht hat, sondern die Unzulänglichkeit des jüdischen Wahlrechts, an denen wir noch vielfach leiden, wurde vielleicht mit der Zeit durch die gemeinsame Arbeit an einer jüdischen Wahlrecht ein Name gelegt werden kann. Da nun definitiv auf der herbeizuhaltenden Wahlversammlung in St. Louis wie vor Jahren in Chicago das deutsche Erziehungs- und Schulwesen vertreten sein wird, hält Ihnen die Begegnung mit diesen Behörden keine Angst vor der Zukunft bereit.“

„Der Liberale Verein zu Leipzig begrüßt freudig die Initiative unserer Regierung zur Wahlrechtsreform. Er befürwortet die Wiederherstellung des jüdischen Wahlrechts vom Jahre 1868, dessen radikale Verletzung im Jahre 1896 nur durch eine unbegründete Überdrbung der gesetzgebenden Behörden möglich gewesen ist. Sieht doch unverkennbar, daß nicht die Bekämpfung vor dem Anwachsen der jüdischen Demokratie, also eine Art von Rache, die Wahlrechtsverlust verursacht hat, sondern die Unzulänglichkeit des jüdischen Wahlrechts, an denen wir noch vielfach leiden, wurde vielleicht mit der Zeit durch die gemeinsame Arbeit an einer jüdischen Wahlrecht ein Name gelegt werden kann. Da nun definitiv auf der herbeizuhaltenden Wahlversammlung in St. Louis wie vor Jahren in Chicago das deutsche Erziehungs- und Schulwesen vertreten sein wird, hält Ihnen die Begegnung mit diesen Behörden keine Angst vor der Zukunft bereit.“

„Der Liberale Verein zu Leipzig begrüßt freudig die Initiative unserer Regierung zur Wahlrechtsreform. Er befürwortet die Wiederherstellung des jüdischen Wahlrechts vom Jahre 1868, dessen radikale Verletzung im Jahre 1896 nur durch eine unbegründete Überdrbung der gesetzgebenden Behörden möglich gewesen ist. Sieht doch unverkennbar, daß nicht die Bekämpfung vor dem Anwachsen der jüdischen Demokratie, also eine Art von Rache, die Wahlrechtsverlust verursacht hat, sondern die Unzulänglichkeit des jüdischen Wahlrechts, an denen wir noch vielfach leiden, wurde vielleicht mit der Zeit durch die gemeinsame Arbeit an einer jüdischen Wahlrecht ein Name gelegt werden kann. Da nun definitiv auf der herbeizuhaltenden Wahlversammlung in St. Louis wie vor Jahren in Chicago das deutsche Erziehungs- und Schulwesen vertreten sein wird, hält Ihnen die Begegnung mit diesen Behörden keine Angst vor der Zukunft bereit.“

„Der Liberale Verein zu Leipzig begrüßt freudig die Initiative unserer Regierung zur Wahlrechtsreform. Er befürwortet die Wiederherstellung des jüdischen Wahlrechts vom Jahre 1868, dessen radikale Verletzung im Jahre 1896 nur durch eine unbegründete Überdrbung der gesetzgebenden Behörden möglich gewesen ist. Sieht doch unverkennbar, daß nicht die Bekämpfung vor dem Anwachsen der jüdischen Demokratie, also eine Art von Rache, die Wahlrechtsverlust verursacht hat, sondern die Unzulänglichkeit des jüdischen Wahlrechts, an denen wir noch vielfach leiden, wurde vielleicht mit der Zeit durch die gemeinsame Arbeit an einer jüdischen Wahlrecht ein Name gelegt werden kann. Da nun definitiv auf der herbeizuhaltenden Wahlversammlung in St. Louis wie vor Jahren in Chicago das deutsche Erziehungs- und Schulwesen vertreten sein wird, hält Ihnen die Begegnung mit diesen Behörden keine Angst vor der Zukunft bereit.“

„Der Liberale Verein zu Leipzig begrüßt freudig die Initiative unserer Regierung zur Wahlrechtsreform. Er befürwortet die Wiederherstellung des jüdischen Wahlrechts vom Jahre 1868, dessen radikale Verletzung im Jahre 1896 nur durch eine unbegründete Überdrbung der gesetzgebenden Behörden möglich gewesen ist. Sieht doch unverkennbar, daß nicht die Bekämpfung vor dem Anwachsen der jüdischen Demokratie, also eine Art von Rache, die Wahlrechtsverlust verursacht hat, sondern die Unzulänglichkeit des jüdischen Wahlrechts, an denen wir noch vielfach leiden, wurde vielleicht mit der Zeit durch die gemeinsame Arbeit an einer jüdischen Wahlrecht ein Name gelegt werden kann. Da nun definitiv auf der herbeizuhaltenden Wahlversammlung in St. Louis wie vor Jahren in Chicago das deutsche Erziehungs- und Schulwesen vertreten sein wird, hält Ihnen die Begegnung mit diesen Behörden keine Angst vor der Zukunft bereit.“

„Der Liberale Verein zu Leipzig begrüßt freudig die Initiative unserer Regierung zur Wahlrechtsreform. Er befürwortet die Wiederherstellung des jüdischen Wahlrechts vom Jahre 1868, dessen radikale Verletzung im Jahre 1896 nur durch eine unbegründete Überdrbung der gesetzgebenden Behörden möglich gewesen ist. Sieht doch unverkennbar, daß nicht die Bekämpfung vor dem Anwachsen der jüdischen Demokratie, also eine Art von Rache, die Wahlrechtsverlust verursacht hat, sondern die Unzulänglichkeit des jüdischen Wahlrechts, an denen wir noch vielfach leiden, wurde vielleicht mit der Zeit durch die gemeinsame Arbeit an einer jüdischen Wahlrecht ein Name gelegt werden kann. Da nun definitiv auf der herbeizuhaltenden Wahlversammlung in St. Louis wie vor Jahren in Chicago das deutsche Erziehungs- und Schulwesen vertreten sein wird, hält Ihnen die Begegnung mit diesen Behörden keine Angst vor der Zukunft bereit.“

„Der Liberale Verein zu Leipzig begrüßt freudig die Initiative unserer Regierung zur Wahlrechtsreform. Er befürwortet die Wiederherstellung des jüdischen Wahlrechts vom Jahre 1868, dessen radikale Verletzung im Jahre 1896 nur durch eine unbegründete Überdrbung der gesetzgebenden Behörden möglich gewesen ist. Sieht doch unverkennbar, daß nicht die Bekämpfung vor dem Anwachsen der jüdischen Demokratie, also eine Art von Rache, die Wahlrechtsverlust verursacht hat, sondern die Unzulänglichkeit des jüdischen Wahlrechts, an denen wir noch vielfach leiden, wurde vielleicht mit der Zeit durch die gemeinsame Arbeit an einer jüdischen Wahlrecht ein Name gelegt werden kann. Da nun definitiv auf der herbeizuhaltenden Wahlversammlung in St. Louis wie vor Jahren in Chicago das deutsche Erziehungs- und Schulwesen vertreten sein wird, hält Ihnen die Begegnung mit diesen Behörden keine Angst vor der Zukunft bereit.“

„Der Liberale Verein zu Leipzig begrüßt freudig die Initiative unserer Regierung zur Wahlrechtsreform. Er befürwortet die Wiederherstellung des jüdischen Wahlrechts vom Jahre 1868, dessen radikale Verletzung im Jahre 1896 nur durch eine unbegründete Überdrbung der gesetzgebenden Behörden möglich gewesen ist. Sieht doch unverkennbar, daß nicht die Bekämpfung vor dem Anwachsen der jüdischen Demokratie, also eine Art von Rache, die Wahlrechtsverlust verursacht hat, sondern die Unzulänglichkeit des jüdischen Wahlrechts, an denen wir noch vielfach leiden, wurde vielleicht mit der Zeit durch die gemeinsame Arbeit an einer jüdischen Wahlrecht ein Name gelegt werden kann. Da nun definitiv auf der herbeizuhaltenden Wahlversammlung in St. Louis wie vor Jahren in Chicago das deutsche Erziehungs- und Schulwesen vertreten sein wird, hält Ihnen die Begegnung mit diesen Behörden keine Angst vor der Zukunft bereit.“

„Der Liberale Verein zu Leipzig begrüßt freudig die Initiative unserer Regierung zur Wahlrechtsreform. Er befürwortet die Wiederherstellung des jüdischen Wahlrechts vom Jahre 1868, dessen radikale Verletzung im Jahre 1896 nur durch eine unbegründete Überdrbung der gesetzgebenden Behörden möglich gewesen ist. Sieht doch unverkennbar, daß nicht die Bekämpfung vor dem Anwachsen der jüdischen Demokratie, also eine Art von Rache, die Wahlrechtsverlust verursacht hat, sondern die Unzulänglichkeit des jüdischen Wahlrechts, an denen wir noch vielfach leiden, wurde vielleicht mit der Zeit durch die gemeinsame Arbeit an einer jüdischen Wahlrecht ein Name gelegt werden kann. Da nun definitiv auf der herbeizuhaltenden Wahlversammlung in St. Louis wie vor Jahren in Chicago das deutsche Erziehungs- und Schulwesen vertreten sein wird, hält Ihnen die Begegnung mit diesen Behörden keine Angst vor der Zukunft bereit.“

„Der Liberale Verein zu Leipzig begrüßt freudig die Initiative unserer Regierung zur Wahlrechtsreform. Er befürwortet die Wiederherstellung des jüdischen Wahlrechts vom Jahre 1868, dessen radikale Verletzung im Jahre 1896 nur durch eine unbegründete Überdrbung der gesetzgebenden Behörden möglich gewesen ist. Sieht doch unverkennbar, daß nicht die Bekämpfung vor dem Anwachsen der jüdischen Demokratie, also eine Art von Rache, die Wahlrechtsverlust verursacht hat, sondern die Unzulänglichkeit des jüdischen Wahlrechts, an denen wir noch vielfach leiden, wurde vielleicht mit der Zeit durch die gemeinsame Arbeit an einer jüdischen Wahlrecht ein Name gelegt werden kann. Da nun definitiv auf der herbeizuhaltenden Wahlversammlung in St. Louis wie vor Jahren in Chicago das deutsche Erziehungs- und Schulwesen vertreten sein wird, hält Ihnen die Begegnung mit diesen Behörden keine Angst vor der Zukunft bereit.“

„Der Liberale Verein zu Leipzig begrüßt freudig die Initiative unserer Regierung zur Wahlrechtsreform. Er befürwortet die Wiederherstellung des jüdischen Wahlrechts vom Jahre 1868, dessen radikale Verletzung im Jahre 1896 nur durch eine unbegründete Überdrbung der gesetzgebenden Behörden möglich gewesen ist. Sieht doch unverkennbar, daß nicht die Bekämpfung vor dem Anwachsen der jüdischen Demokratie, also eine Art von Rache, die Wahlrechtsverlust verursacht hat, sondern die Unzulänglichkeit des jüdischen Wahlrechts, an denen wir noch vielfach leiden, wurde vielleicht mit der Zeit durch die gemeinsame Arbeit an einer jüdischen Wahlrecht ein Name gelegt werden kann. Da nun definitiv auf der herbeizuhaltenden Wahlversammlung in St. Louis wie vor Jahren in Chicago das deutsche Erziehungs- und Schulwesen vertreten sein wird, hält Ihnen die Begegnung mit diesen Behörden keine Angst vor der Zukunft bereit.“

„Der Liberale Verein zu Leipzig begrüßt freudig die Initiative unserer Regierung zur Wahlrechtsreform. Er befürwortet die Wiederherstellung des jüdischen Wahlrechts vom Jahre 1868, dessen radikale Verletzung im Jahre 1896 nur durch eine unbegründete Überdrbung der gesetzgebenden Behörden möglich gewesen ist. Sieht doch unverkennbar, daß nicht die Bekämpfung vor dem Anwachsen der jüdischen Demokratie, also eine Art von Rache, die Wahlrechtsverlust verursacht hat, sondern die Unzulänglichkeit des jüdischen Wahlrechts, an denen wir noch vielfach leiden, wurde vielleicht mit der Zeit durch die gemeinsame Arbeit an einer jüdischen Wahlrecht ein Name gelegt werden kann. Da nun definitiv auf der herbeizuhaltenden Wahlversammlung in St. Louis wie vor Jahren in Chicago das deutsche Erziehungs- und Schulwesen vertreten sein wird, hält Ihnen die Begegnung mit diesen Behörden keine Angst vor der Zukunft bereit.“

„Der Liberale Verein zu Leipzig begrüßt freudig die Initiative unserer Regierung zur Wahlrechtsreform. Er befürwortet die Wiederherstellung des jüdischen Wahlrechts vom Jahre 1868, dessen

Gebetsangregationen, durch die ihre Genehmigung gejüngt werden, begonnen haben.

Italien.

Ves XIII.

* Rom, 17. Juli. (Telegramm.) Die Menge feiert heute morgen den Papst, der „Urbano“ zufolge, wie gestern in sehr gedrängter Stimmung; er lag zu Bett, nachdem im Laufe des Tages aufgetreten waren, als der Papst im Kapitulat sagte, daß Professor Maggioli, den Papst photographieren zu dürfen. Der Papst gab lächelnd seine Erlaubnis und Maggioli machte — und auf Aufnahmen. (So wenig Verständnis hat man in der nächsten und intimsten Umgebung des Papstes selbst um Stereobitte dessen, der sich der Stellungnahme Gottes auf Erden nennet, für den heiligen Geist der Situation! Der Monatspostmagazin und specie aeternatio!! D. R.) Den „Giornale d'Italia“ zufolge hätte der Papst heute morgen eine Messe und sprach viele Gebete. Die Menge wünscht seine Vorberührung über die Lebensdauer des Papstes.

* Rom, 17. Juli. (Telegramm.) Der Papst erhält aus seinem Raum wieder einige leichte Reaktion. In der Beschlüsselung des Konzils ist dem „Giornale d'Italia“ zufolge bereits jetzt gestern ein merkbare Stillstand eingetreten. Das Blatt steht darauf hin, daß die Brüderlichkeit in den höheren Regionen über langen verlaufen, und dementsprechend die Gefahr durch die unerträgliche Lage nicht verringert erscheine.

* Paris, 17. Juli. (Telegramm.) Kardinal Gibbons, Erzbischof von Baltimore, ist heute früh hier eingetroffen. Der Kardinal begibt sich nur nach Rom, wenn der Papst gesucht ist.

Großbritannien.

Gegen Chamberlain.

* London, 17. Juli. (Telegramm.) Der Gemeinderat der City verwies die Überlassung der Guildhall für die Protestkundgebung gegen Chamberlains Zollpolitik.

Schweden und Norwegen.

Kaiser Wilhelm.

* Wiesbaden, 17. Juli. (Telegramm.) Der Kaiser stattete heute vormittag einen Besuch an Bord des Vergnügungs-dampfers „Augusta Victoria“ der Hamburg-American Linie ab, deren Passagiere mittags die „Hohenzollern“ besuchten. Heute abend spielt die Kapelle der „Hohenzollern“ vom Balkon des Grand-Hotels.

Rußland.

Deutsche Schule.

* Petersburg, 17. Juli. (Telegramm.) Das Schul-„Gesellschafts-Elisabeth“ des Deutschen Schulschiffvereins ist heute von hier nach Eckernförde in See gegangen.

Amerika.

Ende; die Judenmorde in Südhessen.

* Washington, 17. Juli. Senator Lodge gab nach einer Besprechung mit dem Präsidenten Roosevelt in Dykerbay bekannt, daß eine außerordentliche Sitzung des Kongresses für den 9. November einberufen werden würde, um den Vertrag mit dem Süden zu ratifizieren und den Steuermahnungen zur Bekämpfung von Ungehorsam auf den von dem Präsidenten in seinen Vorhören und Reden gegebenen Grundlagen Bezeugestraft zu geben. Wie verlautet, hat die russische Regierung der amerikanischen die Antwort zugestellt, so wie die jüdische Petition, betreffend die Vorgänge in Südhessen, weder entgegennommen noch in Erwähnung stehen. Die Antwort ist dem Staatssekretär des Auswärtigen durch den amerikanischen Gesandtensträger in Petersburg, Middle, telegraphiert und sofort Roosevelt nach Washington übermittelt worden. Man hält hierdurch den Fall für abgeschlossen.

Flotte.

O Berlin, 17. Juli. (Telegramm.) G. W. G. Danfs ist mit dem 2. Kommando des Kreuzergruppenabts, Kontraadmiral Graf von Gaudissau am See am 14. Juli in Port Arthur eingetroffen. G. W. G. Danfs ist am 15. Juli in Aden eingetroffen und geht am 18. Juli wieder zurück zu einer Kreuzfahrt in See. G. W. G. Danfs ist am 17. Juli in Aden eingetroffen und geht am 20. Juli von dort nach Tsingtau in See. G. W. G. Danfs ist am 21. Juli in Tsingtau und Segelzug „Tome“ G. W. G. Danfs „Graf“. Bieten. G. W. G. Danfs ist am 16. Juli von Wilhelmshaven in See gegangen. Das 1. Geschwader ist am 16. Juli in Wilhelmshaven eingetroffen. G. W. G. Danfs ist am 16. Juli von Aden in See gegangen.

Das Central-Hotel Berlin
Ist das grösste Hotel Deutschlands. Es enthält 600 Zimmer von 8 Sterne an und beschauliche Appartements mit Salen und Bädern, das luxuriöse Hotel-Restaurant Berlins, sowie Bader und elektrisches Schwimmbad. Nachdem der mehrere Jahre währende Umbau vollendet, ist das Hotel nicht nur eine Schauspielstätte als Luxushotel, sondern auch absolut ruhig. Es liegt direct gegenüber dem Centralbahnhof Friedrich-Straße.

Hôtel Badischer Hof
Baden-Baden.

Alberghaus Hans
Büro mit jeglichem Confort der Neuest und grossen Park. Eigene modernst eingerichtete Thermalbäder-Anstalt im Hause. Einzig in ihrer Art. Paul Rehwinkel, Besitzer.

Über 10,000 Paar Tricohandschuhe und Strümpfe

in Folge Auskaufs eines grossen Käumungspostens eines ersten Fabrikanten

enorm billig.

Die Kinder essen es gern —
Was denn? — Mondamin-Milch-Speisen! — Warum? — Weil sie lecker sind.

Und von welcher Angst werden dadurch unsere Mütter befreit, weil Mondamin-Speisen leicht verdaulich und nahrhaft sind. Gut schnell läßt sich solche Speise durch einfaches Kochen der Milch mit Mondamin und etwas Zucker bereiten. Durch Zusatz von Eiern erhält die Mutter die kräftigeren Speisen für die Reiterchen.

Ausführliche Rezepte bieten Brown & Polson, Berlin C. 2, im „B“-Kochbüchlein gratis und franco an, man schreibe sofort darum.

Mondamin

(gleichzeitig gebackt)

ist überall erhältlich in Bodecks & Co, 30 und 15 Pf.

Warnung.

Die meisten Nachahmungen von Dr. Hommel's Haematoxylin werden, um das D. R. P. No. 81.391 zu umgehen, mit Zulässtung von Arztheit bereitet, ein Zusatz, der insbesondere für Kinder und Narzisse direkt schädlich ist. Um sicher zu sein, dass **aetherfrei**, Original-Präparat zu erhalten, verlangt man stets anstrenglich **Dr. Hommel's Haematoxylin** und achtet auf die Schutzmarke: „Siegende Löwin“.

C. W. Bad Harzburg, Pension Parkhaus,
luxuriöses Etablissement, 46 Salons. Prospekte gratis.



Hengstenberg's Wellness ist bei den besten Kolonialwaren, Delikatessen und Drogeriehäusern zu haben.

Kirchliche Nachrichten.

Am 6. Sonntags nach Trinitatis predigen:

St. Thomas: Freitag 9 Uhr Pastor Dr. Krömer, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Dr. von Criegern und Pastor Dr. Krömer, abends 6 Uhr Pastor Dr. von Criegern.

St. Nikolai: Freitag 9 Uhr Pastor Wohl, 1/2 Uhr Beichte: Pastor Wohl, Pastor Schmid und Pastor Ebeling, vorab 11 Uhr Kindergottesdienst; Pastor Wohl, abends 6 Uhr Pastor Schmid.

St. Marien: Freitag 9 Uhr Pastor Fechner, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Schmid und Pastor Fechner, abends 6 Uhr Pastor Fechner.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

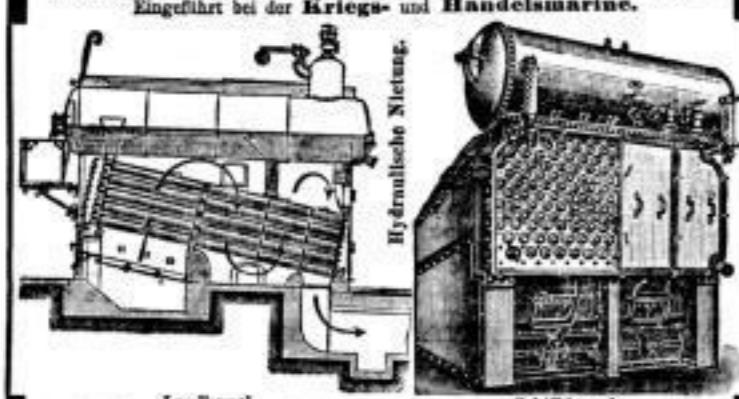
St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms, 1/2 Uhr Beichte bei Pastor Thoms, abends 6 Uhr Pastor Thoms.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Pastor Thoms,

Meyers Möbel-Transport- u. Speditions-Geschäft
Credit-Institut Parkstraße 11 neben Café Reichslanzler
Telephone 691
übernimmt die Beförderung von **Reisegepäck** u. s. w. nach den **Bädern, Sommerfrischen**, sowie nach allen Orten des **Zu- u. Auslandes**.
Rollfuhrwerk Lagerung Verzollung.
Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Milchwirtschaft u. Sterilisieranstalt
M. Töpfer, Rittergut Gr.-Zschocher,
Fernspr. 3651
empfiehlt das neuesten wissenschaftlichen Anforderungen entsprechende **trinkfertig** hergestellte
Vollmilch, Kindermilch (roh u. sterilisiert), sanitäre Buttermilch, Sahne etc.
durch Zentrifugen rationell gerieben, pasteurisiert und durch Eiskühlung haltbar gemacht.
Der Verkauf erfolgt durch eigene Wagen in **plombierten Literflaschen à 20 Pf.**
sowie **Literweise am Wagen à Liter 18 Pf.**
Näheres durch besondere Prospekte.

Otto Herrmann, Hamburg C.
Alsterdamm 10 Tel.-Adr.: Hermotto
Abtheilung: Spedition und Bank
übernimmt die
Spedition überseeischer WaarenSendungen und gewährt
Baarvorschuss auf dieselben.

DÜRR-KESSEL
für Land- und Schiffszwecke.
Röhrendampfkessel
bewährte Construction, mit vollständig getrennter
Wasser- u. Dampf-Circulation.
„Wasserheiziger System Breda“.
Weltausstellung Paris 1900: 1 goldene Medaille
Silberne Staats-Medaille
Düsseldorf 1902 und höchste Auszeichnung der Ausstellung
Goldene Medaille.
Patentiert in allen größeren Staaten Europas. — Referenzen erster Firmen. —
Eingehaft bei der Kriegs- und Handelsmarine.


Ueberhitzer für alle Kesselsysteme.
Speisewasser-Vorwärmer
patentiert Construction in allen Größen bei höchstem Nutzeffekt.
Düsseldorf-Rattinger Röhrenkesselfabrik,
vorm. **Durr & Co.** in Ratingen bei Düsseldorf,
größte und leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.
Vertreter für das Königreich Sachsen Ernst Schulze, Leipzg., Dorsthemplatz 3.

Bekanntmachung!
Auf die täglich einlaufenden Anfragen bin mir die treulichen Interessen
meiner Firma und Umgebung ergeben, darauf aufmerksam, daß ich meine
Waschmaschinen mit schwimmendem Waschbrett
noch dort nicht direkt verkaufe und bitte daher um bei Bedarf an meinen
Hauptvertreter
Herren Wilhelm Thalmann in Leipzig, Querstraße 2,
behüte vorlicher Erledigung geöffnet werden zu wollen.
Hochwertig
Otto Hörhold,
Erste Thüringer Waschmaschinenfabrik
Coburg.

Hausfrauen!
Achtung!
Kein Vorwaschen
Kein Nachwaschen
Kein Einweichen
Kein Zerreissen
der Wäsche!
Das sind die Vorschriften der
Hörhold'schen
Waschmaschine mit
schwimmendem
Waschbrett. Um den Beweis zu erbringen, haben täglich Raum, vom
3—5 Uhr Probenwäschchen bei mir im
Haus Coburg 2 (Gebäude) statt.
Zeitvertreter: W. Thalmann.
Gesellschafter: W. Thalmann.

Biberschwänze, Doppelfalzziegel, Mönche und Nonnen.
Katalog franco.
Klosterziegel, holländische Flannenziegel in hervorragendem Qualitäten, rot und in allen Glasuren. Muster umsonst.
RPMEINRICH'SCHE WERKE GMBH NAVNDORF-GRIMMA.

Adam Rackles Hoflehrstrat Frankfurt-Main.
Aepfelwein admirals glaszell Ballen

Arndtstrasse
Baubaus m. Glast. u. Hinterg. 5000 A Ettron. ih für 86 000 A zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3.

Gautzsch am Ring
Bauzug. ca. 1100 m. nahe Eisenbahn u. Straße, zu Waldabhäng u. Wasser gelagert, mit Concession für Hälfte einer Tropfsteinhöhle. Nähe eines Weines. Villa Hoffmann, am Ring.

Gaußgrundstr. 1827 geb., mit gr. Stall u. groß. Garten, so. sehr, veräußerbar, sofort zu verkaufen. Preis 16. d. T. 2. T. Taucha.

St. Grundstück,
der Neugut endigt, mit Garten, passend für Nebenwohnsitz oder groß. Dienstwohnung. Der darüber vom Betr. zu verl. Wert von Gebäudefonds v. 100000. Reihenhaus Gustav Petersmann, Sommerfeld bei Leipzig, Waldstraße 9.

In kleinerer größerer Siedlungstadt Wittenberg (Elbe) Eisenbahn-Knotenpunkt ist eine Beschäftigung ein notwendiges bedenktisches

Hotel billig zu verkaufen.

Dasselbe wird speziell von Reisenden häufig frequentiert und hat bedeutende Reiseanreise. Ruhige Ausfahrt erlebt.

Emil L. Aschenbach, Eisenbahnstr. 39.

Restaurant, sehr gute Lage sofort zu verkaufen. Off. u. P. 22 Expedition d. Blattes.

Betheiligung. Inhaber eines Fabrikatss mit wichtigen Rohstoffen zur Herstellung einer Zigaretten, Cigarras, Cartouchen- u. Zigaretten. Der Betrieb ist bereits ein Kapital mit großem Kapital geführt. Inhaber zu bevorzugt. Agenten werden.

Off. n. Z. 5880 an die Expedition d. Bl.

Theilhaber gesucht. Für einen sehr lohnenden, bei der Verschaffung einer Eisenbahnconcession bereits eingesetztes **Seidenstoffatelier** wird zur Entwicklung des Betriebes ein Kapital mit großem Kapital geführt. Inhaber zu bevorzugt. Agenten werden.

Off. n. Z. 5880 an die Expedition d. Bl.

Theilhaber! Inhaber eines Fabrikatss mit wichtigen Rohstoffen zur Herstellung einer Zigaretten, Cigarras, Cartouchen- u. Zigaretten. Der Betrieb ist bereits ein Kapital mit großem Kapital geführt. Inhaber zu bevorzugt. Agenten werden.

Off. n. Z. 5880 an die Expedition d. Bl.

Wiederholung. Inhaber eines Fabrikatss mit wichtigen Rohstoffen zur Herstellung einer Zigaretten, Cigarras, Cartouchen- u. Zigaretten. Der Betrieb ist bereits ein Kapital mit großem Kapital geführt. Inhaber zu bevorzugt. Agenten werden.

Off. n. Z. 5880 an die Expedition d. Bl.

Hotel billig zu verkaufen.

Dasselbe wird speziell von Reisenden häufig frequentiert und hat bedeutende Reiseanreise. Ruhige Ausfahrt erlebt.

Emil L. Aschenbach, Eisenbahnstr. 39.

Restaurant, sehr gute Lage sofort zu verkaufen. Off. u. P. 22 Expedition d. Blattes.

Bäckerei. Schön im Ton, sehr gut erhalten, für 150 A zu verkaufen. Elisenstraße 30. patente.

Pianinos, Flügel und Harmonium mit und ohne Orgel-Pedale.

G. A. Klomm, Neumarkt 28. L.

20 Pianinos werden wegen Geschäftsvoränderung zu billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

C. Rothe, Königstraße 6.

Geschäftsvorverkauf! Hochfeine Existenz.

Max Milker, L.-Neuschöpfeld, Eisenbahnstrasse 36. Alle Reparaturen u. Überholungen werden gut u. billig gehörig.

Hugo Blum Wilsdr. u. Industriestrasse-Waggon Leipzig, Reichsstr. 9 part. I. und II. Etage.

Blum

Sonnen- und Regenschirme empfiehlt das Neueste in gross. Auswahl zu billigen Preis.

Pa. Steinpilze, 2. Str. 2. Hof. I. 4. 4. Str. 2. Hof. 1. 90. 4 Gebr. Kirmse, Petersstr. 42.

Heidelbeeren reichlich vorhanden.

Caviar, Is. in Malosol & Str. 14. 16. 4. Is. in Astrachan 8. 10. 12. 14. Ural 6. 4. Sibirien 4. 6. 8. 10. 12. 14. Rotlieb 8. 10. 12. 14. Sibirien 40. 60. 70. 110. 150. 200. 2. Str. Nicolais str. 2.

Klessig & Co. 1. Str. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 360, Sonnabend, 18. Juli 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Namenspatinnen Göthe & Co., Kommanditgesellschaft mit Sitz in Leipzig-Plagwitz, ist an deren Geschäftssitzes Nr. 1 in Leipzig-Altenmarkt gelegenen Räumern — und zwar an der Straßenseite links vom Treppenhaus am Vortreppenhaus, ein öffentlicher automatischer Briefbeschleuniger angebracht und für den Betrieb übernommen worden.

Leipzig, den 15. Juli 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Abteilung für Feuerwehrwesen.

Ic 2779. Dr. Schanz. D. v. Reinberg.

Die Zustimmung der Herren Stadtvorordneten haben wir beschlossen den Edelspangen am Abgang zwischen den Flügeln Nr. 866 und Nr. 870, 870, 870c des Stadtturms einzuschlagen und in der auf dem Flügel „Feuerwehr, Bereitschaft“ Nr. 1081a erschienenen Weise zu verlegen, also dergestalt, daß das auf diesem Flügel blaue schaffende Zeichen A als Berg zeigt und dafür das rot schaffende Zeichen A als öffentlicher Berg mit.

Der bezeichnete Platz wird 4 Wochen lang — von Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab gerechnet — auf unterem Treppenhaus, Eßb. 80, Zimmer Nr. 77, öffentlich ausliegen. Widerprüche gegen die innehaltende Art und Weise werden nicht berücksichtigt.

Leipzig, am 16. Juli 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ic 3198/1180. Dr. Dittrich. Dr. Müller.

Die Zustimmung des Stadtverordneten-Kollegiums haben wir beschlossen, die Straßenflächen der Berliner Straße von der Post bis zur Wittenberger Straße in der aus dem Plan Liebherr-Wermelius-Abteilung Nr. 749 erschienenen Weise freizulegen.

Wir bringen dies mit dem Bemühen zur öffentlichen Kenntnis, daß der vorerwähnte Platz 4 Wochen lang vom Tage nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab auf unterem Treppenhaus Nr. 80, Zimmer 77, zur Einsichtnahme ausliegt. Widerprüche bezogen sich innerhalb dieser Zeit schriftlich bei uns anzubringen.

Leipzig, am 16. Juli 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Ic 3198/1179. Dr. Dittrich.

Im Gemüth des § 8 der Verordnung für die Ausführung von Anlagen zur Bewahrung der südlichen Wasserwege vom 10. Februar 1896 und des § 2 und 7 des Regularies für Gewässerleitungen und Gewässerausbauanlagen in Brüderwasserstraßen vom 2. März 1893 machen wir hierdurch bekannt, daß Herr Carl Ziegler in Nr. 10a, Friedrichstraße 25, zur Übernahme jünger arbeitet bei uns eingeweiht und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, am 15. Juli 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

X. 2677. Dr. Dittrich. Wolfram.

Bekanntmachung.

Der Begrenzung der Außenflächen in den öffentlichen Gartenanlagen sollen etwa 6550 m² Meter ehemalige Einzelgrundstücke vergeben werden. Die Bedingungen können im Geschäftszimmer der Gartendirektion, Georg-August-Str. 11, eingesehen oder gegen Entsendung von 0,05 € einschließlich Porto und Versandkosten, die auch in Briefmarken erfüllt werden können, bezogen werden. Die Besitzer können ebenso behaupten werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebote für die Erneuerung öffentlicher Gartenanlagen“ beschränkt, bis zum 24. Juli, nachmittags 10 Uhr in dem oben genannten Geschäftszimmer der Gartendirektion vorzutragen.

Der Rat behält sich die Teilung der Arbeit, sowie jede Entscheidung vor.

Leipzig, den 17. Juli 1903.

I. 1265. Der Rat der Stadt Leipzig Anlagen-Deputation.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebene Wettarbeiten in der I. Meile, II. X. XI. Bürgerstraße, sowie 4., 15., 16., 17., 18., 19., 20., und 21. Bürgerstraße sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 17. Juli 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Hofbauamt. Dr. Schatzberg. Walther.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebene Lieferung von Möbeln für die Schulen im 5. Bauinspektionssdistrikt ist vergeben worden. Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 17. Juli 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Hofbauamt. Dr. Schatzberg. Walther.

Bekanntmachung.

Der städtische Lagerhof in Leipzig lagert Waren aller Art in billigen Tiefböden. Die Lagerhäuser werden von den besten Baumärkten beliebt.

Leipzig, den 7. Januar 1903.

Die Tentation zum Lagerhof.

Das unterschiedliche Aussehen hat heute die Verwaltung des Lagerhauses des am 11. Oktober 1902 in Leipzig verstorbenen Kaufmanns Friedrich Louis Test (Dau) angeordnet.

Zum Nachkommensalter ihres Rechtsanwalts Hechthold in Leipzig besteht.

Leipzig, den 14. Juli 1903.

Königlich Sachsisches Amtsgericht.

feuilleton.

Der Redner.

Stimme von Anton Tschechow.

Deutsch von Käthe Treller.

Wiederholtes.

An einem schönen Tage land die Beerdigung des Doktorprofessors Kirill Iwanowitsch Pawlitschko statt. Er hatte ein böses Weib gehabt und hatte zu sehr dem Alkohol zugesprochen. Als sich der Redner in Bewegung setzte, fuhr einer der Kollegen des Verstorbenen, ein gewisser Pawlowitsch, in einer Drostei zu seinem Freunde Gregor Petrowitsch Japoquin, einem jungen Beamten, der im Hause stand, das seltsame Talente zu haben, aus dem Bereich Reden zu Hören, Lauten, Jubiläen und Beerdigungen hatten zu können.

Gregor Petrowitsch Japoquin konnte zu jeder Zeit reden, im Halbdämmer, auf nüchternem Magen, unruhig betrunken, im Stehen u. s. w. Seine Rede ist so liegend, so glatt wie kriechendes Wasser und ebenso unerschöpflich; in seinem Vorlesung hat er röhrende Worte, so viel wie Sand am Meer. Er spricht nur zuweilen in gewissen Kreisen so lange und so ununterbrochen, daß man schließlich die Polizei rufen muß, um ihn zum Schweigen zu bringen.

„Sieher Freund, ich komme mit einer Bitte“, sagte Pawlowitsch. „Siehe deinen schwarzen Anzug an und kommst logisch mit mir. Einer von meinen Beamten ist gefordert, wir wollen ihn gleich beerdigen, und da ist es doch gut, ihm zum Abschied ein paar Worte zu sagen...“

Öffentliche Zustellung.

Die Firma Höfer & Mandelbaum in Wanne — Prozeßgegenseitigkeit: Reichsanwälte Dr. Paul Reubert und Otto Gebeurt in Leipzig — lagt gegen den Cigarettenhändler Moritz Bernhard in Leipzig — jetzt unbekannter Aufenthaltsort, aus Sammlung mit dem Antrage auf vorläufig polizeiliche Versteigerung des Vermögens zur Zahlung von 109 € nebst 5 % Zinsen seit dem 26. Mai 1903, sowie 28 € 25 € Kosten des Rechtsverfahrens.

Die Plakat ist den Beflaggen zur militärischen Verhandlung des Rechtsstreites vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig (Ritterstr. 74).

auf den 1. August 1903, vormittags 9 Uhr.

Diese Sache ist zur Beredsameit erklärt worden.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts Leipzig, am 14. Juli 1903.

In das Handelsgericht ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 11287, best. die Firma Torgauwerkst. Gelehrte und technische Fertigung in Leipzig; zum 20. Juli 1903, mittags 12 Uhr das Unternehmen eröffnet werden.
2. auf Blatt 10582, best. die Firma Alsfeldbach & Co. in Leipzig; die Firma ist geschlossen.

Leipzig, den 16. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Robert Wilhelmi Kappel, Inhabers des Eisen-, Gussteiern-, Haushalt- und Küchenwarengeschäfts unter der im Handelsgericht nicht eingetragenen Firma: Adolf Kappel in 2. Stock, St. Petrusstraße 10, best. am 30. Juni 1903, mittags 12 Uhr das Unternehmen eröffnet werden.

Leipzig, den 16. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Robert Wilhelmi Kappel, Inhabers des Eisen-, Gussteiern-, Haushalt- und Küchenwarengeschäfts unter der im Handelsgericht nicht eingetragenen Firma: Adolf Kappel in 2. Stock, St. Petrusstraße 10, best. am 30. Juni 1903, mittags 12 Uhr das Unternehmen eröffnet werden.

Leipzig, den 16. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A'.

Über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Robert Wilhelmi Kappel, Inhabers des Eisen-, Gussteiern-, Haushalt- und Küchenwarengeschäfts unter der im Handelsgericht nicht eingetragenen Firma: Adolf Kappel in 2. Stock, St. Petrusstraße 10, best. am 30. Juni 1903, mittags 12 Uhr das Unternehmen eröffnet werden.

Leipzig, den 16. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A'.

Über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Robert Wilhelmi Kappel, Inhabers des Eisen-, Gussteiern-, Haushalt- und Küchenwarengeschäfts unter der im Handelsgericht nicht eingetragenen Firma: Adolf Kappel in 2. Stock, St. Petrusstraße 10, best. am 30. Juni 1903, mittags 12 Uhr das Unternehmen eröffnet werden.

Leipzig, den 16. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A'.

Über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Robert Wilhelmi Kappel, Inhabers des Eisen-, Gussteiern-, Haushalt- und Küchenwarengeschäfts unter der im Handelsgericht nicht eingetragenen Firma: Adolf Kappel in 2. Stock, St. Petrusstraße 10, best. am 30. Juni 1903, mittags 12 Uhr das Unternehmen eröffnet werden.

Leipzig, den 16. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A'.

Über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Robert Wilhelmi Kappel, Inhabers des Eisen-, Gussteiern-, Haushalt- und Küchenwarengeschäfts unter der im Handelsgericht nicht eingetragenen Firma: Adolf Kappel in 2. Stock, St. Petrusstraße 10, best. am 30. Juni 1903, mittags 12 Uhr das Unternehmen eröffnet werden.

Leipzig, den 16. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A'.

Über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Robert Wilhelmi Kappel, Inhabers des Eisen-, Gussteiern-, Haushalt- und Küchenwarengeschäfts unter der im Handelsgericht nicht eingetragenen Firma: Adolf Kappel in 2. Stock, St. Petrusstraße 10, best. am 30. Juni 1903, mittags 12 Uhr das Unternehmen eröffnet werden.

Leipzig, den 16. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A'.

Über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Robert Wilhelmi Kappel, Inhabers des Eisen-, Gussteiern-, Haushalt- und Küchenwarengeschäfts unter der im Handelsgericht nicht eingetragenen Firma: Adolf Kappel in 2. Stock, St. Petrusstraße 10, best. am 30. Juni 1903, mittags 12 Uhr das Unternehmen eröffnet werden.

Leipzig, den 16. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A'.

Über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Robert Wilhelmi Kappel, Inhabers des Eisen-, Gussteiern-, Haushalt- und Küchenwarengeschäfts unter der im Handelsgericht nicht eingetragenen Firma: Adolf Kappel in 2. Stock, St. Petrusstraße 10, best. am 30. Juni 1903, mittags 12 Uhr das Unternehmen eröffnet werden.

Leipzig, den 16. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A'.

Über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Robert Wilhelmi Kappel, Inhabers des Eisen-, Gussteiern-, Haushalt- und Küchenwarengeschäfts unter der im Handelsgericht nicht eingetragenen Firma: Adolf Kappel in 2. Stock, St. Petrusstraße 10, best. am 30. Juni 1903, mittags 12 Uhr das Unternehmen eröffnet werden.

Leipzig, den 16. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A'.

Über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Robert Wilhelmi Kappel, Inhabers des Eisen-, Gussteiern-, Haushalt- und Küchenwarengeschäfts unter der im Handelsgericht nicht eingetragenen Firma: Adolf Kappel in 2. Stock, St. Petrusstraße 10, best. am 30. Juni 1903, mittags 12 Uhr das Unternehmen eröffnet werden.

Leipzig, den 16. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A'.

Über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Robert Wilhelmi Kappel, Inhabers des Eisen-, Gussteiern-, Haushalt- und Küchenwarengeschäfts unter der im Handelsgericht nicht eingetragenen Firma: Adolf Kappel in 2. Stock, St. Petrusstraße 10, best. am 30. Juni 1903, mittags 12 Uhr das Unternehmen eröffnet werden.

Leipzig, den 16. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A'.

Über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Robert Wilhelmi Kappel, Inhabers des Eisen-, Gussteiern-, Haushalt- und Küchenwarengeschäfts unter der im Handelsgericht nicht eingetragenen Firma: Adolf Kappel in 2. Stock, St. Petrusstraße 10, best. am 30. Juni 1903, mittags 12 Uhr das Unternehmen eröffnet werden.

Leipzig, den 16. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A'.

Über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Robert Wilhelmi Kappel, Inhabers des Eisen-, Gussteiern-, Haushalt- und Küchenwarengeschäfts unter der im Handelsgericht nicht eingetragenen Firma: Adolf Kappel in 2. Stock, St. Petrusstraße 10, best. am 30. Juni 1903, mittags 12 Uhr das Unternehmen eröffnet werden.

Leipzig, den 16. Juli 1903.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A'.

Über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Robert Wilhelmi Kappel, Inhabers des Eisen-, Gussteiern-, Haushalt- und Küchenwarengeschäfts unter der im Handelsgericht nicht einget

Inserat

Contoristin

der sofort gehucht für Lotterie und Versteigerung. Ob. mit Gehaltsumpte. o. G. C. 35 durch "Invalidendank". Leipzig.

Zungen, entzünd. Wässchen, welche bei den Eltern weinen, vor Ende August als gefüllt. Wiedergabe nur Sonntag, 19. Juli, ab 9—11. Promenadenstr. 14. II. 16.

2 richtige und erfahrene

Verkäuferinnen

der Manuf. Weiß, Wolf u. Sargmacherscheide bei jedem Salz gekaufte.

Radeberg i. S. C. F. Wilke.

Verkäuferin

für die Confection-Ablistung erlaubt.

Wagener & Schöler,

Braunschweig o. W.

Bei mein Manufaktur und Damen-

Verkäufer-Gesellschaft habe ich per 1. Sep-

tember eine durchaus

tüchtige Verkäuferin.

Gehaltsabrechnung bei jeder Eltern, Aug-

wisse u. Wiedergabe erhält.

Hermann Neufeld, Grimma.

Hochwertiges Nähwaren-Geschäft

in Großstadt nach den hohen Gehalts- und vorzüglichem Verkaufsstil einer

der Kaufhäuser bewohnte junge Dame,

welche sich auch für Verkauf eignet.

Sargmacherscheide, wie Gehaltsumpte,

ebenfalls zu H. Diergeldeln, Leipzig. Nach-

rt. 10 unter L. S. 20.

Die Hof i. S. Jungen per 1. Sep-

tember tätige

Modistin,

welche guten Wollgewebe Kett garn-

nieren kann.

Off. Effeten sub G. 1099 an

Hausenstein & Vogler.

A. G. Würzburg.

Aufständ. junge Mädchen

von 16—18 J. für leichten Ausarbeit geacht.

Clemens Müller, Lang-Straße 6.

Tüchtige Plättnerin gesucht

Chemische Wäscherin, Gesamtlohn 8.

Punktierinnen u. Nähgerinnen

sofort gehucht. Aug. Pries, Brücke 29.

Anlegerin für Buchdruck

heute Schäfer, Seestadt 16/20.

Auslegerinnen für Steinbrech nach

Theodor Eismann, Seestadt Str. 78.

Flotte Falznerin

sofort bestens gesucht.

Paul Blüthner, Buchbinderei,

Gera. 9.

Nach Türenz

gesucht Wirtschaftsraum, die gut bürgerlich

sind und die Haushalt versteht, mit

guten Begegnungen. Abends bei der Herstellung

dienstbar. Stephanstraße 8. I.

In Thüringischem Badeort

findet zum 1. August geb. Fräulein aus gute

Familie als Stütze freudliche Wohnung.

Vertrag mit gute Komödie u. Regung

für tüchtige Arbeit.

Offerten an R. K. 75 Röhring, verlost.

Bei tücht. Kochmutter i. Reit. Stellen-

bermittl. Werner, R. K. Fleischmarkt 25, I.

In einer Halle wird per 15. August a. c.

eine Röhrin

gesucht, die auch Haushalt mit verrichtet

kann. Zu melde

E. Lindemann, Reiter-Wilhelm-Str. 62.

Bei Röhrin, I. Hof. u. Reit. j. Fleischmarkt,

Herz- u. Leberwurstküche, Reit. Fleisch-

straße 6. Durchg. Gießener, Reit. Röhlins.

Wässchen, das gut bürgerlich sofern kann,

sofort über 15. August gesucht.

Zu melde mit Koch

Gernhard Röhrin, Straße 12, II.

Geacht zum 1. August ein Mädchen, das

bürgerlich leben kann und alle Haushalt

übernimmt. Mit Koch zu melde 1. bis

2 Uhr Moltkestraße 7, I.

Tüchtiges Mädchen

für Küche u. Haushalt nach Wünschen

zu melde. Weizel, Pfaffenstraße 12.

Geacht zum 1. September ein

erstes Stubenmädchen,

welches in seinem Fach vollkommen

bewandert ist.

Nur gute Bezahlung. Zu melde

Weisstraße 15, um Johannapark.

Jan. Generaldirektor Thiele.

Bei 1. August ein tüchtiges Mädchen

für Küche- und Haushalt gesucht.

Zenzlik, Grätzlstraße 46, part.

Geacht für 1. September ein

erstes Stubenmädchen,

welches in seinem Fach vollkommen

bewandert ist.

Nur gute Bezahlung. Zu melde

Weisstraße 15, um Johannapark.

Jan. Generaldirektor Thiele.

Bei 1. August ein tüchtiges Mädchen

für Küche- und Haushalt gesucht.

Zenzlik, Grätzlstraße 46, part.

Geacht zum 1. September ein

erstes Stubenmädchen,

welches in seinem Fach vollkommen

bewandert ist.

Nur gute Bezahlung. Zu melde

Weisstraße 15, um Johannapark.

Jan. Generaldirektor Thiele.

Bei 1. August ein tüchtiges Mädchen

für Küche- und Haushalt gesucht.

Zenzlik, Grätzlstraße 46, part.

Geacht zum 1. September ein

erstes Stubenmädchen,

welches in seinem Fach vollkommen

bewandert ist.

Nur gute Bezahlung. Zu melde

Weisstraße 15, um Johannapark.

Jan. Generaldirektor Thiele.

Bei 1. August ein tüchtiges Mädchen

für Küche- und Haushalt gesucht.

Zenzlik, Grätzlstraße 46, part.

Geacht zum 1. September ein

erstes Stubenmädchen,

welches in seinem Fach vollkommen

bewandert ist.

Nur gute Bezahlung. Zu melde

Weisstraße 15, um Johannapark.

Jan. Generaldirektor Thiele.

Bei 1. August ein tüchtiges Mädchen

für Küche- und Haushalt gesucht.

Zenzlik, Grätzlstraße 46, part.

Geacht zum 1. September ein

erstes Stubenmädchen,

welches in seinem Fach vollkommen

bewandert ist.

Nur gute Bezahlung. Zu melde

Weisstraße 15, um Johannapark.

Jan. Generaldirektor Thiele.

Bei 1. August ein tüchtiges Mädchen

für Küche- und Haushalt gesucht.

Zenzlik, Grätzlstraße 46, part.

Geacht zum 1. September ein

erstes Stubenmädchen,

welches in seinem Fach vollkommen

bewandert ist.

Nur gute Bezahlung. Zu melde

Weisstraße 15, um Johannapark.

Jan. Generaldirektor Thiele.

Bei 1. August ein tüchtiges Mädchen

für Küche- und Haushalt gesucht.

Zenzlik, Grätzlstraße 46, part.

Geacht zum 1. September ein

erstes Stubenmädchen,

welches in seinem Fach vollkommen

bewandert ist.

Nur gute Bezahlung. Zu melde

Weisstraße 15, um Johannapark.

Jan. Generaldirektor Thiele.

Bei 1. August ein tüchtiges Mädchen

für Küche- und Haushalt gesucht.

Zenzlik, Grätzlstraße 46, part.

Geacht zum 1. September ein

erstes Stubenmädchen,

welches in seinem Fach vollkommen

bewandert ist.

Nur gute Bezahlung. Zu melde

Weisstraße 15, um Johannapark.

Jan. Generaldirektor Thiele.

Bei 1. August ein tüchtiges Mädchen

für Küche- und Haushalt gesucht.

Zenzlik, Grätzlstraße 46, part.

Geacht zum 1. September ein

erstes Stubenmädchen,

welches in seinem Fach vollkommen

bewandert ist.

Nur gute Bezahlung. Zu melde

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Grosses Extra-Militär-Concert
aufgeführt vor
der gesammelten Kapelle des 4. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 72
unter Leitung des Herrn Stabskapellmeisters
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 50 Pf. Sonnabend gillig.
Nachdem: **Großer Ball.**

Abends: Unterhaltungs-Concert bei freiem Entrée.
Montag den 20. Juli: **Grosses Sommernachtsfest.** Concert der
volkshügigen 107er Kapelle, II. Waffen-Orchester und Klavier-Ball.
Richard Hertel.

Wintergarten.

Herrn großes Concert des
Deutschen Solisten-Ensembles.

Dir. Adolf Rother. Eintritt 5 Uhr.

Alt-Leipzig Geben-
würdigkeit!
Reichstraße 16. Gasse vom Fass. Reichstraße 16.

Täglich Rostbratwürste nach Wiens
gerigt Art. Stück 10 Pf. Täglich!

Täglich Frei-Concert.
Spezialität: 2 Rostbratwürste mit Kraut od. Salat 25 Pf.

Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b.
Nähe Arznei-Palast und Bahnhof. Angenehmer Aufenthalt.

Weine bestrengomirter Firmen. Käferkraut-Bedienung.

E. Schoebel's 50 Windmühlenstraße 50.
Wein in Flaschen und Gläsern.
Reichhaltiges kaltes Buffet.

Weinstuben Weinbuffet unter dem Dach zu Engelsbrücken.

Café Gesswein, Brühl 21
1. Etage

Erinnerungssilite an Goethe und Käthe Schack.

Altberühmter Kaffeeschank.

Restaurant „Café Moskau“, Albertstraße 42.
Holt seine neu renovierten Lokalitäten! Sehr empfohlen.
Käferkraut-Bedienung.

„Thalia“, Eßlerstraße 42.
Für Abschaltung von Sommerfesten, Vereinsfestlichkeiten etc.
holt seinen schönen, ländlichen Garten mit Saal selbst ausgestalten. Gut bürgerlicher Mittagstisch.

Centraltheater.
Bierrestaurant L. Branges.

Täglich reiche Auswahl in Spezialgerichten.
Heute Abend: Eisbeine mit Kraut.
Morgen Abend: Rostbrat mit Prinzessinkartoffeln,
Grosser Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr.
Suppe, 2 Gläser und Nachspeise 1.25, im Abonnement 1.-.

Restaurant Hôtel de Pologne.

Heute Abend: Kalbskopf en tortue.

Garten-Restaurant Forkel.
Grosser Mittagstisch, im Abonnement Preisermässigung.

Mariengarten.

Herrlicher Aufenthalt. Großer Mittagstisch.
Abendkarte der Saison entsprechend.

Theodor Schröter.

Bruno Fröhlich's Gosenstube
und Restaurant, gegenüber dem Kristall-Palast.

Heute: Hammelsteule, Topfkartoffeln mit Thüringer Käse.

Heute Schlachtfest
Naumann's Restauran, Katharinenstraße 23.

Von 8 Uhr ab Mittag und Schleswurst. Wurstverkauf auch außer dem Hause.

Königreich Sachsen.

Dresden, 17. Juli. Der König traf heute vor-
mittag nach 10 Uhr im Residenzschloss ein, nahm dabei
eine militärische Wiedergabe entgegen und empfing
dann die Herren Staatsminister, sowie den Königl.
Kabinettsekretär und den Departementschef der König-
lichen Poststaaten zu Vorwagen. Um 12 Uhr erhielt er
nachfolgenden Herren behutsame Meldung u.s.m. Audienzen:
Oberhauptmann Dr. Borchardt-Wieden, den Postmeister
Otto-Nicolsdorf, Berger-Gerichtshaus an der Neuburg und
Mühlmann-Altvogt, den Finanzministern Michael-
Dresden und Tomash-Lohpal, Landrichter Dr. Pötter-
meyer-Wieden, Staatsanwalt Dr. Schuster-Dresden, Rech-
nungsrat A. D. Leykisch-Dresden, Pianoforte-Schülern
Hess-Borna, Professor Braune-Schulz, Kaufmann
Möller-Lohpal, Postbeamter Brücklein-Plauen I. O.
Landgerichtsamt a. D. Vieb. und Oberaufseher Palais-
Dresden. Der Kronprinz ist am 16. Juli nach-
mittags mit seinem Sohn, begleitet vom Hauptmann
Friedrich O'Brien, zu mehrstündigem Besuch bei der
Königin-Silvia in Schlossken eingetroffen. — Der
König hat dem Lehrer an der 4. Bürgerschule zu
Dresden, Johannes Hering, das Albrechtskreuz ver-
liehen.

* Leipzig, 17. Juli. Wie und mitgeteilt wird, sind die
Vorbereiungen für das bevorstehende Kaiser- und Könige-
schaft im vollen Gang. Die Tribüne auf dem großen
Exerzierplatz bei Lindenholz ist bereits im Bau bearbeitet.
Die Aufbauten dazwischen werden ausgebessert und alles
wird in Stand gebracht, um den voransichtlich entstehenden
großen Andrang von Zuschauern und Zuhörern in ge-
regelter Weise zu lenken. Wahrscheinlich durch die
Lindenholz-Straße und vielleicht durch noch
einige andere Etagen zum Exerzierplatz für den Wagen-
verkehr gesperrt werden. Was die Einquartir-

lung im Stadtbezirk selbst anbelangt, so werden nicht
nur Truppenteile des 19. Armeekorps in der Stadt ein-
quartiert werden, sondern auch ziemlich bedeutende Trup-
penmassen des 12. Armeekorps. Sodass die nötigen Unter-
stellungen dem bleibenden Quartieramt zu Gebote stehen, wird
von dieser Stelle aus die erforderliche Bekanntmachung
erfolgen, wobei genaue Hinweise über diejenigen Stadt-
teile und Straßen, in welchen die Grundbesitzer Einquar-
tierung erhalten, gemacht werden.

* Leipzig, 17. Juli. Die militärische Blasmusik

wird am Donnerstag, den 23. d. M., vom Musikkorps des

10. Infanterie-Regiments Nr. 184 vor der Wohnung des

Stadtkommandanten ausgeführt. Beginn 11.30 vermittags.

* Leipzig, 17. Juli. Der heute von hier nach den

Alpen abgelaufene Sonderzug zeigte eine äußerst

schlichte Bewegung. Er kam bereits von hier aus in

zwei Teilen, die den bleibenden Bahnhof abends 6 Uhr 15 Min. und 6 Uhr 30 Min. verließen, zur

Ablösung. Von Reichendorf I. O. aus machte sich als-
dann die Ablösung eines weiteren dritten Zuges

nötig. Diese Züge beförderten insgesamt über 1200 Per-
sonen in die berühmten Gegenden Oberbayerns, Tirols

und an den Bodensee. Als Reiseziel hatten etwa 250

Personen München, 350 Aufstein, 210 Salzburg, Bad

Reichenhall und 200 Innsbruck erwählt. — Der ebenfalls

heute und zwar abends 9 Uhr 5 Min. vom bleibenden

Bahnhof abgelaufene Sonderzug nach

Stuttgart und Friedrichshafen war nur von über 100

Personen besetzt, während einen gleichen

abends 9 Uhr 5 Min. von Dresden aus abgelaufenen

Sonderzug etwa 400 Personen dorthin bewegten. Der

weitaus grössere Teil der Reisenden dieser beiden Züge,

nämlich etwa 450 Personen, hatte Friedrichshafen zum

Ziel. Stuttgart wurde also nur von etwa 100 auf-

gewandert. Nachdem man noch beschlossen hatte, dem

Stadtbezirk selbst anzubelangen, so werden nicht

nur Truppenteile des 19. Armeekorps in der Stadt ein-

quartiert werden, sondern auch ziemlich bedeutende Trup-

penmassen des 12. Armeekorps. Sodass die nötigen Unter-

stellungen dem bleibenden Quartieramt zu Gebote stehen,

sofern sie nicht für die Garnison bestimmt sind.

* Leipzig, 17. Juli. Die militärische Blasmusik

wird am Donnerstag, den 23. d. M., vom Musikkorps des

10. Infanterie-Regiments Nr. 184 vor der Wohnung des

Stadtkommandanten ausgeführt. Beginn 11.30 vermittags.

* Leipzig, 17. Juli. Die militärische Blasmusik

wird am Donnerstag, den 23. d. M., vom Musikkorps des

10. Infanterie-Regiments Nr. 184 vor der Wohnung des

Stadtkommandanten ausgeführt. Beginn 11.30 vermittags.

* Leipzig, 17. Juli. Die militärische Blasmusik

wird am Donnerstag, den 23. d. M., vom Musikkorps des

10. Infanterie-Regiments Nr. 184 vor der Wohnung des

Stadtkommandanten ausgeführt. Beginn 11.30 vermittags.

* Leipzig, 17. Juli. Die militärische Blasmusik

wird am Donnerstag, den 23. d. M., vom Musikkorps des

10. Infanterie-Regiments Nr. 184 vor der Wohnung des

Stadtkommandanten ausgeführt. Beginn 11.30 vermittags.

* Leipzig, 17. Juli. Die militärische Blasmusik

wird am Donnerstag, den 23. d. M., vom Musikkorps des

10. Infanterie-Regiments Nr. 184 vor der Wohnung des

Stadtkommandanten ausgeführt. Beginn 11.30 vermittags.

* Leipzig, 17. Juli. Die militärische Blasmusik

wird am Donnerstag, den 23. d. M., vom Musikkorps des

10. Infanterie-Regiments Nr. 184 vor der Wohnung des

Stadtkommandanten ausgeführt. Beginn 11.30 vermittags.

* Leipzig, 17. Juli. Die militärische Blasmusik

wird am Donnerstag, den 23. d. M., vom Musikkorps des

10. Infanterie-Regiments Nr. 184 vor der Wohnung des

Stadtkommandanten ausgeführt. Beginn 11.30 vermittags.

* Leipzig, 17. Juli. Die militärische Blasmusik

wird am Donnerstag, den 23. d. M., vom Musikkorps des

10. Infanterie-Regiments Nr. 184 vor der Wohnung des

Stadtkommandanten ausgeführt. Beginn 11.30 vermittags.

* Leipzig, 17. Juli. Die militärische Blasmusik

wird am Donnerstag, den 23. d. M., vom Musikkorps des

10. Infanterie-Regiments Nr. 184 vor der Wohnung des

Stadtkommandanten ausgeführt. Beginn 11.30 vermittags.

* Leipzig, 17. Juli. Die militärische Blasmusik

wird am Donnerstag, den 23. d. M., vom Musikkorps des

10. Infanterie-Regiments Nr. 184 vor der Wohnung des

Stadtkommandanten ausgeführt. Beginn 11.30 vermittags.

* Leipzig, 17. Juli. Die militärische Blasmusik

wird am Donnerstag, den 23. d. M., vom Musikkorps des

10. Infanterie-Regiments Nr. 184 vor der Wohnung des

Stadtkommandanten ausgeführt. Beginn 11.30 vermittags.

* Leipzig, 17. Juli. Die militärische Blasmusik

wird am Donnerstag, den 23. d. M., vom Musikkorps des

10. Infanterie-Regiments Nr. 184 vor der Wohnung des

Stadtkommandanten ausgeführt. Beginn 11.30 vermittags.

* Leipzig, 17. Juli. Die militärische Blasmusik

wird am Donnerstag, den 23. d. M., vom Musikkorps des

10. Infanterie-Regiments Nr. 184 vor der Wohnung des

Stadtkommandanten ausgeführt. Beginn 11.30 vermittags.

* Leipzig, 17. Juli. Die militärische Blasmusik

wird am Donnerstag, den 23. d. M., vom Musikkorps des

10. Infanterie-Regiments Nr. 184 vor der Wohnung des

Stadtkommandanten ausgeführt. Beginn 11.30 vermittags.

* Leipzig, 17. Juli. Die militärische Blasmusik

wird am Donnerstag, den 23. d. M., vom Musikkorps des

10. Infanterie-Regiments Nr. 184 vor der Wohnung des

Stadtkommandanten ausgeführt. Beginn 11.30 vermittags.

* Leipzig, 17. Juli. Die militärische Blasmusik

wird am Donnerstag, den 23. d. M., vom Musikkorps des

10. Inf

die jüngst losgebrochenen 47 Debitungen. Von den 68 Gewerbegebäuden, die auf der Ausstellung von Lehrungsarbeiten und Geschäftsstücken ausgestellt hatten, waren 40 Gebäude und 28 Debitungen. Insgesamt wurden 27 der jugendlichen Aussteller prämiert. Hierzu berief die Versammlung den von sieben Kollegen gehaltenen Antrag, betreffend den Wiedereintritt der Junta in den Deutschen Malerbund. Der Obermeister erklärte, der Gesamtvorstand habe dem Antrag sympathisch gegenüber, ebenso sprach Herr Schulz in warmer Vorise für den Antrag. Bei der Abstimmung durch Stimmenthalt erfassten 67 Mitglieder für, 30 gegen den Wiedereintritt der Junta in den Bund. Ob der Bundestag den deutschen Malerunterlagen beicht werden soll, wurde dem Vorstand überlassen. Nach Erledigung verschiedener mehr interner Angelegenheiten erreichte die Sitzung ihr Ende.

* Leipzig, 17. Juli. Wegen Aufhebung der Kantionsverfassung ihrer Beamtentum sind am 20. Juli und 24. Augusten Saal und Schuhstube des Vereins höchster Gemeindebeamten ergrungen.

Das für den vergangenen Sonntag im Volkshaus zu St. Pauli geplante Sommerfest des K. S. Militärförvereins „107er“ konnte wegen des heftigen Unwetters, das so viele gleichartige Festlichkeiten unterbrach, verschoben, nicht in der vorgesehenen Weise stattfinden. Um das Verhältnis nachzuholen, veranlasste der Verein nächsten Sonntag, den 10. d. M., im gleichen Lokale eine Nachfeier, bei welcher den Teilnehmern, insbesondere den Kindern, Erlaubnis für die am letzten Sonnabend eingebüßte Unterhaltung geboten werden soll.

Seitens Bilder und Gemälde, sowie wertvolle Dokumente von wichtigem historischen Inhalte, sowie andere seltene Gegenstände sind für das historische Museum der Volkskunst und Zeit Napoleon I. am Rathaus Napoleonsstein neuerdings wieder erworben worden.

† Von Diözesanbischof Balthasar wurde gestern in der Einweihungskirche in Leobschütz ein bei seinen Eltern wohhabter, 18 Jahre alter Kaufmann. — In der Schuttkirche gerieten mehrere junge Leute in Streit, der in Tätlichkeit leitete und ansetzte. Hierbei wurde einer der Beteiligten, ein 20 Jahre alter Kellner aus der Petersstraße, von seinem Gegner auf dem Erdoden geschubzt, sodass er einen Rippenbruch davontrug. — In der inneren Stadt wurde gestern ein 30 Jahre alter Wahlendebeamter, der sich Gehilfe halber hier aufhielt, plötzlich vom Schlag betroffen. Der Mann blieb bewusstlos, weshalb man ihn zunächst nach der Sanitätskutsche brachte. — Ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnenwagen und einem Hochzeitsgeschirr fand in P. Thonberg an der Neippergstraße statt. Bei dieser Begebenheit wurde ein 44 Jahre alter Schuhmacher aus der kleinen Fleischergasse vom Fuhrwerke geprallt, wobei der Mann nicht unverletzt blieb. Die vorbeschriebenen Personen haben Ausnahme im Stadtkrankenhaus zu St. Jakob.

† St. Pauli, 17. Juli. Gestern mittags vernünftig beim Schlesendorf am Langenstrasse in Engelsdorf der 40 Jahre alte Bauausbeiter Robert Böhme, wohnhaft in Leipzig, dadurch, dass er infolge Ausgleitens eines Meter tief in eine Grube stürzte. Der Verdauenswert, welcher anscheinend mehrere Minutenlang dauerte, wurde in einem Krankenwagen nach dem Leipziger Stadtkrankenhaus übergeführt.

— Penig, 17. Juli. Nach zwei mißglückten Selbstmordversuchen ist jetzt die 34jährige Fabrikarbeiterin Sophie wieder aus dem Krankenhaus verschwunden und dürfte zum dritten Male den Tod gelöst haben. Die Sch. war in die Hände der seit einigen Jahren in unserer Stadt ihr Unwesen treibenden Seile, geweihten „Engelshäuser“ genannt, gefallen, und es läßt ihr von diesen Leuten eingeschoben werden sein, dass ihr Sünderregenster demnächst groß ist, das eine Vergeltung vollständig unmöglich sei. Und dies ist die Ursache zu der umstolzen Tot des betörten Möhrens.

— Chemnitz, 18. Juli. Die Versuche mit den Motorwagen, die von der Generaldirektion der Eisenbahnen auf verschiedenen Strecken angezeigt worden sind, sollen zum Teil mißlungen sein. Der zwischen Chemnitz und Limbach verkehrende Servolettwagen hat z. B. mehrfach von Lokomotiven zurückgeworfen werden müssen, da er die Fahrt nicht allein auszuführen vermochte. Die Bahnen sind deshalb auf jener Strecke eingestellt worden.

— Chemnitz, 17. Juli. In der gestrigen Nachveröffentlichung ist die Einverleibung von Hilbersdorf für den 1. April 1904 beschlossen worden, vorausgesetzt, dass eine von Rate angeruhte Aufsiedlung des Ministeriums des Innern über eine Auseinandersetzung mit dem Besitzerverein zu Gunsten der Stadt ausfällt. Die Stadt soll nämlich auf Herausgabe des auf Hilbersdorf entfallenden Anteils am Besitzvermögen verzichten und außerdem dem Verband für die ihm künftig entgegenstehende Einnahme die Verbarbeitungsbauten aus Hilbersdorf eine Kapitalisierte Abbindungserlöse garantieren. Auf dem Bauhof des Königlichen Minen- und Bergwerksamtes soll gegenwärtig rund 800 Einwohner und hat einen Flächentrag von 335 Hektaren 0,70 Ar. Weiter beschäftigt sich das Kollegium mit verschiedenen Vorlagen, welche durch die geplanten Eisenbahnen und Brückenbauten an den Straßenüber- bzw. Unterführungen vorzunehmen, die Verlegung der Poststraße mit Abbruch mehrerer Häuser im Gefolge macht sich nötig.

auch sind Veränderungen an einem Hause vorzunehmen. Die Errichtung einer eigenen Koblenzstraße für die Stadt mit Anschluß an die Industriestraße wurde zur Zeit abgelehnt. Von Interesse ist noch ein Beschluss, wonach das Kollegium dem Bau der Lutherkirche die Genehmigung verleiht, weil es unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Überbildung der Parochien für vorliegend erachtet. — Der Pfarrer Kreysmar von der Marienkirche, welcher zum Hofsprecher in Dresden ernannt ist, wird am nächsten Sonntag seine Abschiedsvorlesungen für den Antrag. Bei der Abstimmung durch Stimmenthalt erfassten 67 Mitglieder für, 30 gegen den Wiedereintritt der Junta in den Bund.

Ob der Bundestag den deutschen Malerunterlagen beicht werden soll, wurde dem Vorstand überlassen. Nach Erledigung verschiedener mehr interner Angelegenheiten erreichte die Sitzung ihr Ende.

* Leipzig, 17. Juli. Wegen Aufhebung der Kantionsverfassung ihrer Beamtentum sind am 20. Juli und 24. Augusten Saal und Schuhstube des Vereins höchster Gemeindebeamten ergrungen.

Das für den vergangenen Sonntag im Volkshaus zu St. Pauli geplante Sommerfest des K. S. Militärförvereins „107er“ konnte wegen des heftigen Unwetters, das so viele gleichartige Festlichkeiten unterbrach, verschoben, nicht in der vorgesehenen Weise stattfinden. Um das Verhältnis nachzuholen, veranlasste der Verein nächsten Sonntag, den 10. d. M., im gleichen Lokale eine Nachfeier, bei welcher den Teilnehmern, insbesondere den Kindern, Erlaubnis für die am letzten Sonnabend eingebüßte Unterhaltung geboten werden soll.

Seitens Bilder und Gemälde, sowie wertvolle Dokumente von wichtigem historischen Inhalte, sowie andere seltene Gegenstände sind für das historische Museum der Volkskunst und Zeit Napoleon I. am Rathaus Napoleonsstein neuerdings wieder erworben worden.

† Zwischen, 17. Juli. Zum Geburtsjahr des Königs werden hier Befestigungen, Plakat und Grabmal veranstaltet, auch 500 S. unter die Armen der Stadt verteilt, und am Sa. 26. unter den öffentlichen Gebäuden, Kirchen und Bismarck-Denkmal geschnitten. Plakat und abends Höhnefeuer auf der Bismarckstraße und Klub an der selben abgehalten. Bis zum Abgang der letzten Feier trug der bischöfliche Erzbischof bis zu 120 L. bei.

† Planen i. V., 17. Juli. Eine 50 Meter lange Mauer erlitten gestern Schaden bei Planen auf und umzingelten einen Betriebsbau. Nach Beobachtung kam es zwischen den Arbeitswilligen und den Streikenden zu einem Zusammenstoß. Die Angreifer waren die Streikenden, die übrigens auch nach den Telefonleitungen waren und die Blöden zerstörten, sowie die Beldrichte niederrissen. Die freireitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

* Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

* Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer wurden häufig durchgeprügelt und durch mehrere Verlepte, die sie bei der Flucht mit sich nahmen.

— Planen i. V., 17. Juli. Die Kameraden der Pioniere und Eisenbahn - Truppen vereinigten sich hier Sonntag, den 2. August, zu der diesjährigen Tagung. Schon seit längerem sind die verschiedenen Abteilungen tätig, um nach allen Seiten hin Vorbereitungen für einen gemeinsamen Tag freier Kameradschaft zu treffen. Die streitenden Männer

